

Karin Buchhold feiert rundes Dienstjubiläum: Seit 40 Jahren steht die Wirtin am Zapfhahn. In ihrem "Köpi am Eickeler Markt" traten zahlreiche Sänger, Kabarettisten und Bands auf



Auch Schlagersänger Frank Lindner gratulierte Karin Buchhold zum Dienstjubiläum. Sie ist seit 40 Jahren Wirtin in Wanne-Eickel. Foto: WAZ, Ute Gabriel Foto: WAZ

Eine Einladung war nirgendwo öffentlich ausgesprochen worden - und doch wusste ganz Eickel Bescheid: Karin Buchhold, Wirtin der Gaststätte "Köpi am Eickeler Markt", feierte in diesen Tagen ein rundes Dienstjubiläum. Seit 40 Jahren steht die nicht nur in Eickel bekannte Gastronomin am Zapfhahn. Ihre Gäste werden ihr nicht widersprechen, wenn sie selbst von einem "Bühnenjubiläum" spricht. Bei dieser Gelegenheit konnte Karin Buchhold auch einen neuen "Guest" vorstellen. Es ist "Der Wächter", eine vom Wanne-Eickeler Künstler Bruno Unkhoff gefertigte und etwa 2,80 Meter große Skulptur, die ein Guest jetzt als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt hat. Und damit keine Langeweile aufkam, hatte Karin Buchhold Schlagersänger Frank Lindner eingeladen.

"Der Wächter" hat in der Gaststätte einen würdigen Platz erhalten. Wie das bei Kunstwerken so ist: "Es entzünden sich die Geister daran", hat Karin Buchhold in der Kürze der Zeit festgestellt, in der die Skulptur im "Köpi" steht. Ob sie den Geschmack der Besucher trifft oder nicht: Die Hauptsache bei der Kunst ist ja, dass über sie gesprochen wird.

Seit neun Jahren versorgt Karin Buchhold ihre Gäste mit frisch gezapftem Pils und kleinen Gerichten. Dass sie ihre 40 Dienstjahre als "Bühnenjubiläum" bezeichnet, hat nicht nur etwas mit der Hauptrolle zu tun, die sie als Wirtin einer bekannten Gaststätte spielt. Denn schon bald nach der Übernahme der Wirtschaft verwandelte sich das "Köpi" in eine Kleinkunstbühne für Sänger, Kabarettisten und Bands. Karin Buchhold ist mit Leib und Seele

Wirtin. Und sie freut sich darüber, dass einmal in der Woche immer am Samstag ihre 88 Jahre alte Mutter Martha Mross, die von allen "Mutter Matta" genannt wird, den Frühschoppen übernimmt. Vor zehn Jahren hatte Karin Buchhold verkündet, dass sie noch für eine Dekade hinter der Theke stehen wolle, um dann mit dem Bierzapfen Schluss zu machen. Wie schön, dass nicht immer stimmen muss, was so alles am Tresen erzählt wird. Es besteht die begründete Hoffnung, dass Karin Buchhold auch ihr "50-Jähriges" am Zapfhahn feiern kann. Denn sie ist der festen Überzeugung: "Ich gehe erst dann ´raus, wenn ich eine Zumutung für meine Gäste wäre."